

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 20 Personen            Dauer: von 19:35 Uhr bis ca. 21:40 Uhr            Moderation: Helmuth Koopmann  <b>Tagesordnung am 05.10.2023:</b></p>		
1	<p>Helmuth Koopmann stellt einen Plan zur künftigen Aufgabenverteilung bei anstehenden Tätigkeiten des NABU-Hatten vor. Es wurden diverse Projekte aufgenommen, die mehr Aufmerksamkeit verlangen, als Wolfgang Riemer und Helmuth Koopmann leisten können.</p> <p>Es handelt sich unter anderem um folgende Projekte:</p> <p><b>Umgestaltung des Spielplatzes an der Pappelallee in Streekermoor.</b> Bei Aufnahme des Projektes sollte die Fläche ökologisch aufgewertet werden. Da hierfür die Akquirierung von Drittmitteln angedacht war, waren aussagefähige Planungen und Antragstellungen erforderlich. Da die Anträge sehr aufwendig ausgestaltet sind, konnten sie nicht in Gänze vorbereitet und gestellt werden. Inzwischen wurden diverse Änderungen in die Planungen eingearbeitet und Pflanzungen vorgenommen. Dabei wurden bisher rd. 20 TEUR in das Projekt investiert. Eine Pflege der Anlage wurde für drei Jahre von einer Firma geleistet; seither obliegen die Arbeiten dem NABU-Hatten (Wässern, Pflegeschnitte an Gehölzen, Erneuern einer ehemaligen Blumenwiese etc.). Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/umgestaltung-spielplatz-pappelallee/">https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/umgestaltung-spielplatz-pappelallee/</a></p> <p>Eine <b>Fläche am Fasanenweg in Hatterwüstring</b> wurde vor vielen Jahren von der Gemeinde als Kompensationsfläche angelegt. Von der Gemeinde waren bereits Bäume und Sträucher gepflanzt sowie Wildblumen angesät worden. Eine Pflege fand allerdings nicht statt. Es bestand die Gefahr, dass die gesamte Fläche von Espen überwuchert wird. Seit 2013 hat der NABU Hatten die Pflege übernommen. Die Espen wurden mit großem Aufwand beseitigt. Die Blumenwiese ist inzwischen in einem guten Zustand. Aufgabe des NABU-Hatten ist es u. a., einmal im Jahr für das Mähen der Fläche sowie für die Entfernung von nachwachsenden Pappelsprösslingen zu sorgen. Ferner wurden dort vom NABU Hatten Nistkästen aufgehängt, die inzwischen teilweise erneuert wurden. Diese sind auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen und regelmäßig zu reinigen. Die Fläche wurde in den vergangenen Jahren insbesondere im Frühjahr, u. a. von vorbeiziehenden Kohlfahrten, vermüllt. Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/ausgleichsfl%C3%A4che-in-hatterw%C3%BCsting/">https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/ausgleichsfl%C3%A4che-in-hatterw%C3%BCsting/</a> sowie <a href="https://www.nabu-hatten.de/arbeits eins%C3%A4tze/fasanenweg/">https://www.nabu-hatten.de/arbeits eins%C3%A4tze/fasanenweg/</a></p> <p>Der NABU-Hatten hat vor ca. 8 Jahren einen <b>Waldrand in Kirchhatten (Kirchenwald)</b> zur Umgestaltung übernommen, auf der anschließend Anpflanzungen vorgenommen wurden. Inzwischen wurden einige Arbeitseinsätze durchgeführt (u. a. das Freischneiden von Brombeeren). Neben diesem Bewuchs setzten Wildtiere wie Hasen und Rehe der Bepflanzung zu. Inzwischen wurde</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	<p>ca. die Hälfte der Fläche eingezäunt (wir berichteten in NABU-Hatten -Protokollen). Die zweite Hälfte der Fläche wurde zunächst sich selbst überlassen. Der Zaun muss in absehbarer Zeit wieder entfernt werden. Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/waldrandstreifen-am-kirchenwald/">https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/waldrandstreifen-am-kirchenwald/</a> sowie <a href="https://www.nabu-hatten.de/arbeitsseins%C3%A4tze/kirchwald/">https://www.nabu-hatten.de/arbeitsseins%C3%A4tze/kirchwald/</a></p> <p>Dem NABU-Hatten wurden in Vorjahren auf Veranlassung des NABU-Oldenburg ca. <b>300 Stück Vogel-Nistkästen in Sandkrug</b> angeliefert und auf drei Flächen (hinter den Kirchen und bei der Grundschule) aufgehängt. Begehungen ergaben, dass im ersten Jahr ca. 35 % der Kästen besetzt waren sowie im zweiten Jahr ca. 50 %. Seither wurden rd. 50 Nistkästen wieder abgegeben. Die verbliebenen Kästen müssen einmal im Jahr gereinigt werden, was in der Vergangenheit im November jeweils an einem Vormittag vorgenommen wurde. Erforderlich ist das teilweise Umhängen der Kästen, da sie wegen des Brombeerunterbewuchses kaum noch zu erreichen sind. Siehe hierzu auch <a href="https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/nistkastenaktion/">https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/nistkastenaktion/</a> sowie <a href="https://www.nabu-hatten.de/arbeitsseins%C3%A4tze/b%C3%BCrgerpark-und-schulwald/">https://www.nabu-hatten.de/arbeitsseins%C3%A4tze/b%C3%BCrgerpark-und-schulwald/</a></p> <p><b>Herstellung des „Sandkruger Futterkorbs“ und des Futters.</b> In den vergangenen Jahren wurden rd. 200 dieser Körbe sowie das Futter dazu gefertigt (wir berichteten in NABU-Hatten-Protokollen). Diese Tätigkeit wird inzwischen von Egon Ennen geleistet, bei der er gern Unterstützung hätte. Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nabu-hatten.de/sandkruger-futterkorb/">https://www.nabu-hatten.de/sandkruger-futterkorb/</a></p> <p><b>Markierung von Kiebitznestern</b> auf Maisäckern in Sandhatten (wir berichteten in NABU-Hatten-Protokollen). Die Flächen müssen beobachtet werden, um festzustellen, wo die Brutstätten sind. Diese wurden mit Stöcken markiert, damit die Lohnunternehmer die Nester bei ihrer Arbeit nicht zerstören. In diesem Jahr wurde die Fläche mit Weizen bepflanzt, was dazu führte, dass die Kiebitze dort nicht mehr brüteten. Die Sichtung an anderer Stelle war problematischer. Nun wurden am Ossendamm weitere Kiebitze gesichtet; wegen der Größe Fläche ebenfalls schwer einzusehen. Obwohl mehr als 10 Kiebitze beobachtet wurden, konnte nur ein Gelege gefunden werden. Für die Suche und Markierung der Kiebitznester werden weitere Aktive gesucht und zwar ca. vier Personen, die von Anfang April bis Mitte Mai tätig werden sollen. Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/kiebitzschutz/">https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/kiebitzschutz/</a></p> <p>NABU-Hatten-Mitglied Reent Martens berichtete über sein an der Hunte gelegenes <b>Grundstück an der Huntloser Straße</b>. Hier befindet sich ein Rieselarm der ehemaligen Rieselei, der dreigeteilt ist. Seit Aufgabe der Rieselei in den 50er Jahren sind diese Gewässer nie entschlammt worden und deshalb in einem entsprechend schlechten Zustand. Hier sollen Bäume gefällt die Gewässer</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	<p>entschlammte und zusätzlich zwei Tümpel und zwei Blänken angelegt werden. Mit dem Schnittgut soll ein Wall errichtet werden. Ziel der Maßnahme ist die Schaffung von Laichfläche für Amphibien. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 17 TEUR; die Finanzierung soll anteilig durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung erfolgen. Vom NABU-Hatten wird eventuell eine Beteiligung an Baumfällarbeiten und/oder die Abfuhr von Strauchschnitt gefordert (= Neben- und Restarbeiten). Weitere Informationen zu Kleingewässern enthält die Webseite: <a href="https://www.anl.bayern.de/publikationen/landschaftspflegekonzept/doc/lp08_stehende_kleingewaesser_1994_00_gesamt.pdf">https://www.anl.bayern.de/publikationen/landschaftspflegekonzept/doc/lp08_stehende_kleingewaesser_1994_00_gesamt.pdf</a></p> <p><b>Bockholter Sandkuhlen in Munderloh:</b> Hier wurden vor ein paar Jahren vom Landkreis Oldenburg ebenfalls Bäume entfernt und zwei Gewässer für Amphibien entschlammte und erweitert; insbesondere sind hier Kröten und Molche anzutreffen. Das umliegende Gelände nutzen u. a. Spaziergänger mit Hunden und Pferden, die bereits das Ufer der Gewässer beschädigten. Hier geht es darum, das Gelände von Zeit zu Zeit zu besichtigen und Baumsämlinge zu beseitigen.</p> <p>Heinrich Bohlmann berichtete von einem Gemeinde- und Umweltausschuss – Projekt „<b>Dorfregion Hatten ist mehr</b>“. Es handelt sich um Planungen zur Dorferneuerung. In das Projekt soll angabegemäß der NABU-Hatten eingebunden werden, der allerdings bisher keine Kenntnis von diesen Planungen hat. Die Gemeinde Hatten hat inzwischen 17 pdf-Dokumente zu diesem Projekt veröffentlicht, die auf der Webseite <a href="https://hatten.de/leben-in-hatten/dorfregion-hatten-ist-mehr.php">https://hatten.de/leben-in-hatten/dorfregion-hatten-ist-mehr.php</a> einsehbar sind. Heinrich Bohlmann und Helmuth Koopmann wollen die Maßnahme weiterverfolgen.</p> <p><b>Planung von Veranstaltungen</b> für die NABU-Hatten Mitglieder. Es sollen Informationen über angebotene Aktionen bzw. Wünsche der Mitglieder zusammengetragen und veröffentlicht werden. Vorgesehen ist eine Planung von Aktivitäten über jeweils eine Saison. Auch an diesen Arbeiten sollen sich nach Möglichkeit weitere Aktive beteiligen.</p>	
2	<p><b>Ausflug zu Theikenmeer</b></p> <p>Am 17.09.2023 fand ein Ausflug des NABU-Hatten bei gutem Wetter zum Theikenmeer im Emsland (siehe das NABU-Hatten Protokoll vom 07.09.2023) statt, bei dem Dr. Andreas Schüring viele Informationen vermittelte. Der Ausflug wurde als sehr gelungen bezeichnet.</p> <p>Daneben wurde ein Ausflug zum Lutzweg bei Bösel empfohlen; hier liegt das Vehnemoor, das immer einen Besuch wert ist. Siehe hierzu auch: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-vehnemoor-44793.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-vehnemoor-44793.html</a></p>	



NABU-Hatten: Treffen in der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“

---

Gezeichnet: Wolfgang Riemer